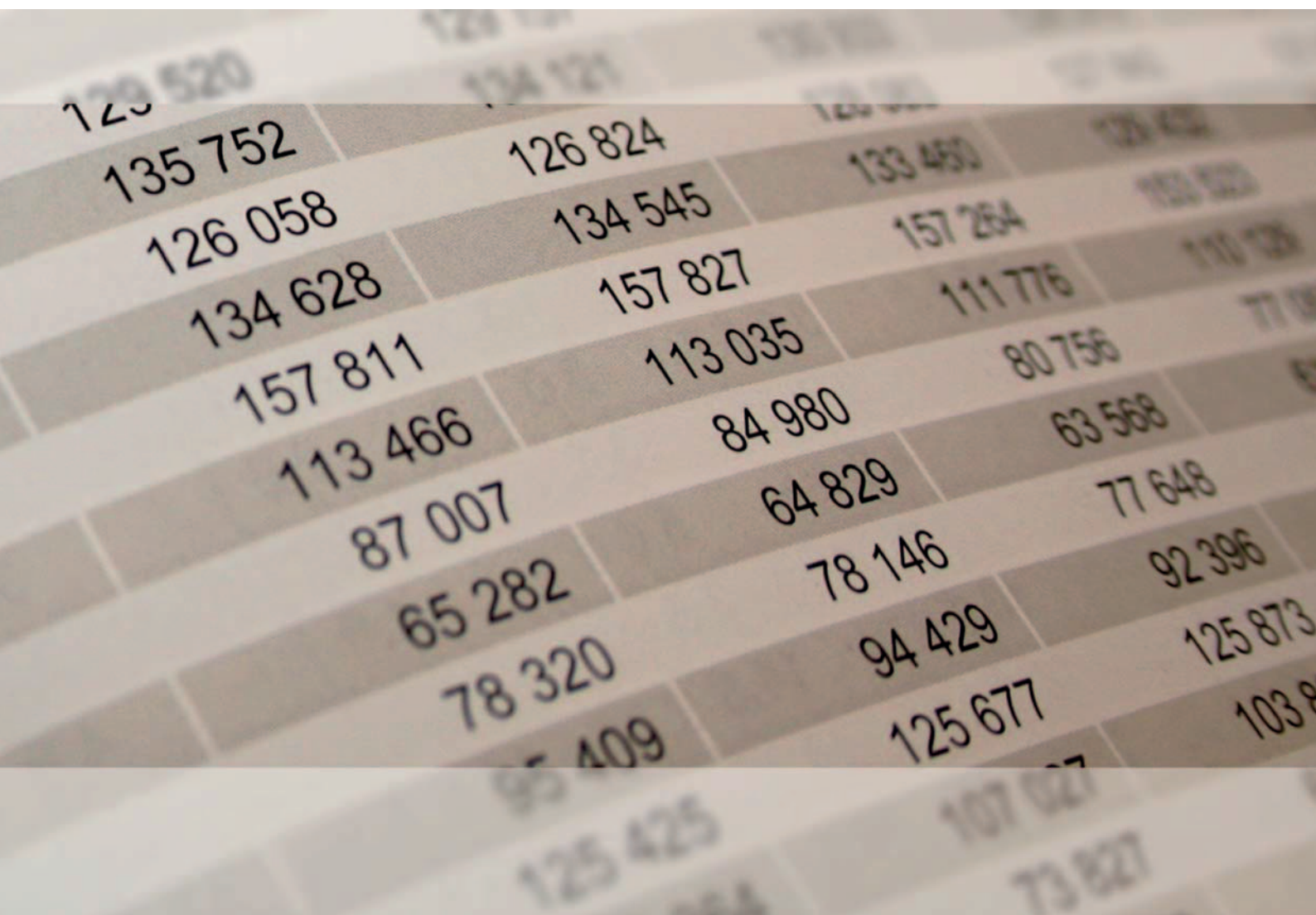




2016

STATISTISCHE BERICHTE



Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	3
--	----------

Glossar	5
----------------------	----------

Tabellen

T 1	Bevölkerung 31.12.1970–31.3.2015	8
T 2	Bevölkerungsvorgänge im 1. Vierteljahr 2015	9
T 3	Bevölkerungsvorgänge in den Verwaltungsbezirken im 1. Vierteljahr 2015	10
T 4	Wanderungen über die Landesgrenze im 1. Vierteljahr 2015 nach Herkunfts- und Zielgebieten	12

Grafik

G 1	Bevölkerungsveränderung je Vierteljahr 2012–2015	9
-----	--	---

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Abkürzungen

gkSt.	große kreisangehörige Stadt
St.	kreisfreie Stadt

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung liefert monatlich demografische Grunddaten zur Zahl und Struktur der Eheschließungen sowie der Geburten und der Sterbefälle. In der Wanderungsstatistik wird monatlich die räumliche Mobilität der Bevölkerung (Zu- und Fortzüge) nachgewiesen. Diese Statistiken der Bevölkerungsvorgänge dienen zudem der laufenden Ermittlung der Einwohnerzahlen des Bundes, der Länder und der Gemeinden. Diese werden im Rahmen der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes ermittelt.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes - Bevölkerungsstatistikgesetz vom 20. April 2013 (BGBl. I S. 826), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. November 2015 (BGBl. I S. 2011) geändert worden ist.

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erhebungsumfang

In der **Statistik der Eheschließungen** werden aus Meldungen der Standesämter die folgenden Merkmale erfasst: Tag der Eheschließung, Standesamt, das die Eheschließung registriert hat, Staatsangehörigkeit, Wohnort, Tag der Geburt, bisheriger Familienstand und Zahl der gemeinsamen Kinder der Ehegatten.

In der **Geburtenstatistik** werden aus Meldungen der Standesämter die folgenden Merkmale bei lebend- und bei totgeborenen Kindern nachgewiesen: Tag der Geburt und Standesamt, das die Geburt registriert hat, Geschlecht, Angaben über Ehelich- oder Nichteelichkeit des Kindes, Tag, Ort und Staat der Geburt der Eltern sowie deren Staatsangehörigkeit und Wohnort, Einzel- oder Mehrlingsgeburt, bei Mehrlingsgeburten Anzahl der Jungen und Mädchen, Tag der Geburt des zuvor geborenen Kindes der Mutter, Angaben zur Geburtenfolge der Mutter, bei Kindern, deren Eltern miteinander verheiratet sind, Tag der Eheschließung der Eltern, Angabe zur Anzahl der in der Ehe geborenen und totgeborenen Kinder, bei Lebendgeburten zusätzlich Angabe darüber, ob das Kind die deutsche Staatsangehörigkeit nach § 4 Absatz 3 Staatsangehörigkeitsgesetz erworben hat.

Die **Sterbefallstatistik**, die wie die o. a. Statistiken der natürlichen Bevölkerungsbewegung aus Meldungen der Standesämter erstellt wird, umfasst die folgenden Merkmale: Sterbetag und Standesamt, das den Sterbefall registriert hat, Tag, Ort und Staat der Geburt, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Familienstand, Wohnort, bei Kindern, die innerhalb der ersten 24 Lebensstunden starben, zusätzlich die Lebensdauer, bei Verheirateten Tag der Geburt des hinterbliebenen Ehegatten.

In der **Wanderungsstatistik**, in der aus Datenlieferungen der Meldebehörden die räumliche Bevölkerungsbewegung nachgewiesen wird, werden bei der gemeindeübergreifenden Verlagerung des Hauptwohnsitzes bzw. bei einem Wechsel des Wohnungsstatus einer Nebenwohnung zur alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung im Wesentlichen die folgenden Merkmale erfasst: Tag des Bezuges der neuen oder des Auszugs aus der alten Wohnung, bisheriger und neuer Wohnort, Geschlecht, Tag der Geburt, Familienstand, rechtliche Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft, Staatsangehörigkeit, Geburtsort sowie bei Geburt im Ausland auch der Geburtsstaat.

In der **Fortschreibung des Bevölkerungsstandes** werden monatlich die amtlichen Einwohnerzahlen von Bund, Ländern und Gemeinden ermittelt. Hierzu wird der auf der Basis der jeweils letzten Volkszählung (zurzeit: Zensus 2011) ermittelte Bevölkerungsbestand nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung sowie nach den Mitteilungen zum Wechsel der Staatsangehörigkeit fortgeschrieben. Die Fortschreibung erfolgt für die Bevölkerung insgesamt, sowie getrennt nach Geschlecht, Wohnort und Staatsangehörigkeit.

Der Feststellung der Einwohnerzahlen liegt der Begriff der Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung nach §§ 21 f. des Bundesmeldegesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Mai 2013 (BGBl. I S. 1084), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) zugrunde. Danach ist die Hauptwohnung die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten oder eine Lebenspartnerschaft

führenden Einwohners, der nicht dauernd getrennt von seiner Familie oder seinem Lebenspartner lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie oder der Lebenspartner. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Zur Bevölkerung zählen auch die im Bundesgebiet gemeldeten Ausländer/-innen (einschließlich Staatenlose). Nicht zur Bevölkerung gehören hingegen die Angehörigen der ausländischen Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörigen.

Regionale Ebene

Der vorliegende Bericht enthält zeitpunktbezogene Angaben über den Bevölkerungsstand sowie zeitraumbezogene Angaben zu den natürlichen Bevölkerungsbewegungen sowie den Wanderungen. Die Ergebnisse werden auf der Darstellungsebene des Landes sowie der kreisfreien Städte und Landkreise nachgewiesen.

Berichtskreis

Die Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung beruhen auf Meldungen der rheinland-pfälzischen Standesämter. Die Wanderungsstatistik sowie die in der monatlichen Fortschreibung des Bevölkerungsstandes zusätzlich verarbeiteten Daten zu Staatsangehörigkeitswechseln entstammen Datenlieferungen der rheinland-pfälzischen Meldebehörden.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die vorgenannten Erhebungsmerkmale für die monatlichen statistischen Nachweisungen erfolgen durch die o. a. Berichtskreise in mindestens monatlichem Turnus.

Hochrechnung

Bei den o. a. Statistiken mit Ausnahme der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes handelt es sich um Vollerhebungen. In die Bevölkerungsfortschreibung fließen sämtliche Meldungen der Standesämter und Meldebehörden ein. Damit erübrigt sich eine Hochrechnung.

Vergleichbarkeit

Bei Zeitvergleichen ist zu beachten, dass die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung auf der Basis der jeweils letzten Volkszählung ermittelt werden. Insofern ergibt sich bspw. zwischen den Jahren 2010 und 2011 ein Zeitreihenbruch, der darauf zurückzuführen ist, dass mit dem Zensus 2011 – gleich einer Inventur – eine aktualisierte Ausgangsbasis für die Bevölkerungsfortschreibung ermittelt wurde.

Besondere fachliche Hinweise

Ausführliche Ergebnisse sowie weitere Erläuterungen und methodische Hinweise sind dem Statistischen Bericht „Bevölkerungsvorgänge 20..“, Kennziffer A1023, zu entnehmen, der jährlich erscheint.

Darüber hinaus können im Internet unter der Adresse www.statistik.rlp.de ergänzende Zeitreihen und Grafiken sowie Daten für Verbandsgemeinden und Gemeinden in den Rubriken „Gesellschaft und Staat“, Themenbereiche: „Demografischer Wandel“, „Bevölkerung und Gebiet“ sowie in der Rubriken „Regionaldaten“, „Geowebdienste“ und „Veröffentlichungen“ eingesehen werden.

Glossar

Bevölkerungsvorgänge

Bevölkerungsvorgänge führen im Zeitablauf zu Veränderungen des Bestandes und der Struktur der Bevölkerung.

Bevölkerung

Zur Bevölkerung zählen alle Personen, Deutsche und Ausländer, die in dem jeweiligen regionalen Gebiet ihren ständigen Wohnsitz, d. h. ihre alleinige bzw. Hauptwohnung haben. Der Begriff der Hauptwohnung ist in § 12 Absatz 2 des Melderechtsrahmengesetzes festgelegt. Hauptwohnung ist danach die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten oder eine Lebenspartnerschaft führenden Einwohners, der nicht dauernd getrennt von seiner Familie oder seinem Lebenspartner lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie oder der Lebenspartner.

Nicht zur Bevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörigen.

Ausländer/-innen

Ausländer sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sind, einschließlich Staatenloser und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit.

Staatsangehörigkeit von Kindern

Bis zum 31. Dezember 1974 waren ehelich geborene Kinder nur dann deutsch, wenn der Vater Deutscher war, während ehelich geborene Kinder mit deutscher Mutter und ausländischem Vater die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt erwerben.

Bis 1999 erwarb ein Kind durch Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn Vater oder Mutter Deutsche waren. Bis zum 30. Juni 1993 hatte dies nur für ehelich geborene Kinder gegolten; nichtehelich geborene Kinder waren nur dann deutsch, wenn die Mutter Deutsche war. Seit dem 1. Juli 1993 erwirbt auch das nichteheliche Kind einer ausländischen Mutter und eines deutschen Vaters die deutsche Staatsangehörigkeit durch Abstammung. Der Erwerb kann geltend gemacht werden, sobald eine nach deutschen Gesetzen wirksame Feststellung der Vaterschaft vorliegt. Ein Teil der hier nachgewiesenen Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit nicht miteinander verheirateter Eltern wird daher später – nach der Anerkennung oder gerichtlichen Feststellung der Vaterschaft eines Deutschen – die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Seit 2000 werden die Kinder, bei denen die Anerkennung des deutschen Vaters bereits bei der Geburt eingetragen wird, als Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit nachgewiesen.

Zum 1. Januar 2000 trat ein neues Staatsangehörigkeitsrecht in Kraft. Danach erwerben neben Kindern, deren Vater oder Mutter Deutsche sind, auch Kinder ausländischer Eltern gemäß § 4 Absatz 3 Staatsangehörigkeitgesetz die deutsche Staatsangehörigkeit durch Geburt im Inland („Ius soli“), wenn ein Elternteil

1. seit acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat und
2. ein unbefristetes Aufenthaltsrecht oder als Staatsangehöriger der Schweiz oder dessen Familienangehöriger eine Aufenthaltserlaubnis auf Grund des Abkommens zwischen der EU und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Schweiz andererseits über die Freizügigkeit besitzt.

Bei der Darstellung absoluter Zahlen wie auch bei errechneten Verhältniszahlen und Kennziffern werden Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit einschließlich der o. a. Personen ausgewiesen, Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit mithin ohne diesen Personenkreis.

Mittlere Bevölkerung

Die mittlere Bevölkerung ist die durchschnittliche Bevölkerungszahl für einen bestimmten Zeitraum (z. B. Monat, Vierteljahr, Jahr), berechnet als arithmetisches Mittel aus Anfangs- und Endbestand oder aus dem Durchschnitt der mittleren

monatlichen bzw. vierteljährlichen Bevölkerungszahlen. Verhältniszahlen je 1 000 Einwohner beziehen sich in diesem Bericht grundsätzlich auf die jeweilige mittlere Bevölkerung.

Fortschreibung des Bevölkerungsstandes

Die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes erfolgt auf den Ergebnissen des Zensus vom 9. Mai 2011. Eine Rückrechnung der Zensusergebnisse wird nur bis zum 1. Januar 2011 durchgeführt. Ein Vergleich mit Fortschreibungsergebnissen auf der Grundlage der Volkszählung 1987 führt zu einem Strukturbruch, der insbesondere bei regionaler Betrachtung größere Ausmaße annehmen kann.

Erstmals zum Stichtag 31. Dezember 1992 wurden Einbürgerungsfälle zurückliegender Jahre in die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes einbezogen. Das führt zu einer Verschiebung zwischen deutscher und ausländischer Bevölkerung und beim Vergleich mit früheren Stichtagen bei Nachweisungen in Differenzierungen nach der Nationalität zu einem Bruch in den Zeitreihen. Vom 1. Januar 2000 an wurde die bis dahin ausschließlich zum Jahresende durchgeführte Einarbeitung der Einbürgerungsfälle durch eine monatliche Aufbereitung von Staatsangehörigkeitswechseln abgelöst, um auch unterjährig umfassende Bevölkerungszahlen nach der Nationalität zur Verfügung stellen zu können.

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Als natürliche Bevölkerungsbewegung wird die Veränderung des Bestandes und der Struktur der Bevölkerung durch Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen bezeichnet.

Grundlage der Erhebung von Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen sind laufende Meldungen der Standesämter, die in der Regel in Form von automatisiert erstellten Dateien beim Statistischen Landesamt eingehen.

Die Auswertung der standesamtlichen Meldungen erfolgt:

- für Eheschließungen nach dem Ort, in dem sie beurkundet sind (Registrierortprinzip)
- für Geburten nach der Hauptwohnung der Mutter (Wohnortprinzip) und
- für Sterbefälle nach der Hauptwohnung des bzw. der Verstorbenen (Wohnortprinzip).

In den Fällen, in denen sich der Wohnsitz in einem anderen Bundesland befindet, erfolgt zwischen den Statistischen Landesämtern ein elektronischer Datenaustausch.

Geborene

Es wird zwischen Lebendgeborenen und Totgeborenen unterschieden.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Der statistische Nachweis differenziert, ob die Eltern zum Zeitpunkt der Geburt miteinander verheiratet waren oder nicht.

Totgeborene sind Kinder, bei denen sich keines der genannten Lebenszeichen gezeigt hat und deren Geburtsgewicht mindestens 500 Gramm betrug. Totgeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 500 Gramm werden statistisch nicht erfasst.

Gestorbene

In der Zahl der Gestorbenen sind totgeborene Kinder, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle sowie gerichtlichen Todeserklärungen nicht enthalten.

Geborenen-/Gestorbenenüberschuss

Differenz zwischen Lebendgeborenen und Gestorbenen eines Zeitraumes.

Wanderung

Als Wanderung, auch räumliche Bevölkerungsbewegung genannt, wird die Veränderung des Bestandes und der Struktur der Bevölkerung durch Zu- und Fortzüge bezeichnet.

Aufgrund der gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht wird jeder Wechsel des Hauptwohnsitzes von einer Gemeinde zu einer anderen erfasst. Umzüge innerhalb der Gemeinden werden statistisch nicht berücksichtigt. Die erfassten Zu- und Fortzüge werden monatlich durch elektronischen Datenaustausch an das Statistische Landesamt übermittelt.

Landesbinnenwanderung

Die Landesbinnenwanderung umfasst alle Wanderungen (Zu- und Fortzüge), die innerhalb des Landes Rheinland-Pfalz über die Grenzen einer Gemeinde führen. Dabei ist die Zahl der landesweiten Zuzüge gleich der Zahl der landesweiten Fortzüge, da jedem Zuzug in eine Gemeinde des Landes ein Fortzug aus einer anderen Gemeinde des Landes gegenübersteht.

Außenwanderung

Zur Außenwanderung zählen sämtliche Zu- und Fortzüge über die Grenzen des Landes Rheinland-Pfalz. Hierzu gehören sowohl der Bevölkerungsaustausch mit den übrigen Bundesländern, der zu einem elektronischen Datenaustausch zwischen den Statistischen Landesämtern führt, als auch die Zu- und Fortzüge über die Grenzen des Bundesgebietes.

Wanderungsziffern

In Wanderungsziffern wird entweder die Anzahl der Zuzüge, der Fortzüge oder aber die sich hieraus ergebenden Wanderungssalden auf jeweils 1 000 Personen der jeweiligen Jahresdurchschnittsbevölkerung bezogen.

T 1 Bevölkerung 31.12.1970–31.3.2015¹

Stichtag ²	Bevölkerung					
	insgesamt	männlich	weiblich	darunter Ausländer		
				insgesamt	männlich	weiblich
31.12.1970	3 645 437	1 738 212	1 907 225	81 255	51 128	30 127
31.12.1971	3 678 519	1 758 471	1 920 048	111 555	69 127	42 428
31.12.1972	3 690 372	1 765 799	1 924 573	126 651	77 323	49 328
31.12.1973	3 700 787	1 772 951	1 927 836	145 114	88 177	56 937
31.12.1974	3 688 066	1 763 996	1 924 070	146 358	86 168	60 190
31.12.1975	3 665 777	1 749 823	1 915 954	139 843	80 010	59 833
31.12.1976	3 649 001	1 740 467	1 908 534	138 298	77 898	60 400
31.12.1977	3 639 291	1 735 024	1 904 267	139 615	77 822	61 793
31.12.1978	3 630 947	1 731 318	1 899 629	143 738	79 800	63 938
31.12.1979	3 633 195	1 734 160	1 899 035	155 023	86 759	68 264
31.12.1980	3 642 482	1 741 137	1 901 345	169 619	96 101	73 518
31.12.1981	3 641 229	1 740 759	1 900 470	175 432	98 528	76 904
31.12.1982	3 636 506	1 738 284	1 898 222	176 389	98 007	78 382
31.12.1983	3 633 488	1 737 107	1 896 381	174 496	95 759	78 737
31.12.1984	3 623 985	1 733 948	1 890 037	171 196	93 577	77 619
31.12.1985	3 615 049	1 731 405	1 883 644	175 940	96 404	79 536
31.12.1986	3 611 437	1 732 019	1 879 418	184 457	101 285	83 172
31.12.1987	3 634 557	1 749 916	1 884 641	158 656	87 787	70 869
31.12.1988	3 653 155	1 761 059	1 892 096	174 728	96 250	78 478
31.12.1989	3 701 661	1 788 739	1 912 922	193 567	106 561	87 006
31.12.1990	3 763 510	1 825 328	1 938 182	218 954	121 862	97 092
31.12.1991	3 821 235	1 858 846	1 962 389	252 947	142 249	110 698
31.12.1992	3 880 965	1 892 925	1 988 040	260 498	149 121	111 377
31.12.1993	3 925 863	1 917 730	2 008 133	273 432	156 432	117 000
31.12.1994	3 951 573	1 930 324	2 021 249	284 324	160 588	123 736
31.12.1995	3 977 919	1 943 901	2 034 018	292 508	164 528	127 980
31.12.1996	4 000 567	1 957 188	2 043 379	302 099	169 130	132 969
31.12.1997	4 017 828	1 968 096	2 049 732	307 166	171 566	135 600
31.12.1998	4 024 969	1 972 267	2 052 702	305 593	170 235	135 358
31.12.1999	4 030 773	1 975 261	2 055 512	306 319	169 187	137 132
31.12.2000	4 034 557	1 976 814	2 057 743	302 436	165 427	137 009
31.12.2001	4 049 066	1 985 677	2 063 389	308 169	167 721	140 448
31.12.2002	4 057 727	1 991 331	2 066 396	311 710	168 251	143 459
31.12.2003	4 058 682	1 989 127	2 069 555	312 575	166 726	145 849
31.12.2004	4 061 105	1 991 975	2 069 130	311 556	165 516	146 040
31.12.2005	4 058 843	1 990 248	2 068 595	312 926	165 130	147 796
31.12.2006	4 052 860	1 987 553	2 065 307	312 905	164 723	148 182
31.12.2007	4 045 643	1 984 688	2 060 955	312 191	163 734	148 457
31.12.2008	4 028 351	1 977 031	2 051 320	308 302	161 180	147 122
31.12.2009	4 012 675	1 970 665	2 042 010	306 453	159 718	146 735
31.12.2010	4 003 745	1 967 106	2 036 639	308 609	160 861	147 748
31.12.2011	3 990 033	1 951 624	2 038 409	277 967	137 971	139 996
31.12.2012	3 990 278	1 954 161	2 036 117	289 723	144 852	144 871
31.12.2013	3 994 366	1 958 977	2 035 389	305 861	154 227	151 634
31.03.2014	3 996 798	1 961 220	2 035 578	311 732	157 955	153 777
30.06.2014	4 000 724	1 963 810	2 036 914	317 191	161 217	155 974
30.09.2014	4 007 830	1 968 365	2 039 465	325 130	165 947	159 183
31.12.2014	4 011 582	1 970 535	2 041 047	330 953	168 961	161 992
31.03.2015	4 014 880	1 973 876	2 041 004	339 735	174 536	165 199

1 Ausführliche Ergebnisse sind dem jährlich erscheinenden Statistischen Bericht "Bevölkerungsvorgänge im Jahr 20.." zu entnehmen. – 2 Bis einschließlich 2010 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählungen 1970 und 1987, in den Folgejahren auf der Grundlage des Zensus 2011.

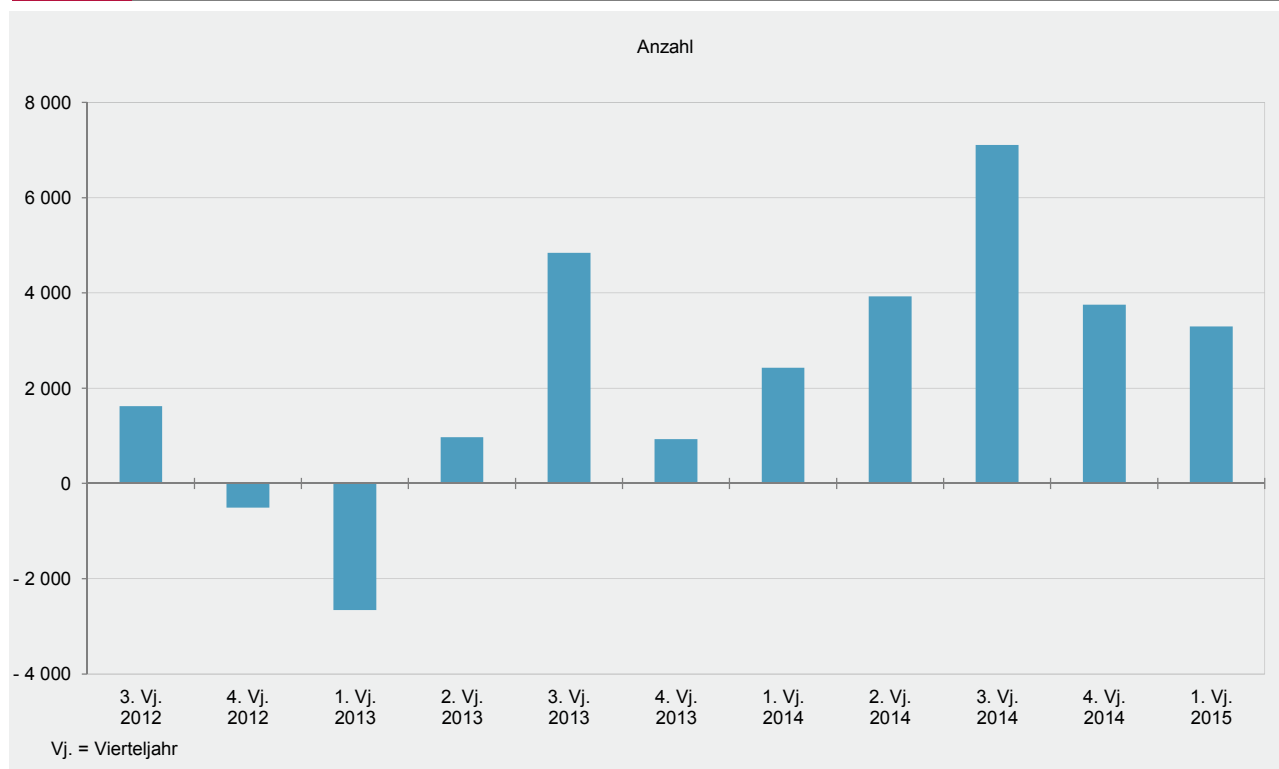
T 2 Bevölkerungsvorgänge im 1. Vierteljahr 2015

Monat Vierteljahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen			Bevölkerungs- zunahme bzw. -abnahme ^{1,2}
	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Ge- storbene	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen(-)	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungs- saldo	
					über die Landesgrenze			
Januar	426	1 985	3 850	-1 865	12 388	8 993	3 395	1 570
Februar	623	2 470	4 650	-2 180	10 794	7 908	2 886	750
März	889	2 769	4 927	-2 158	12 668	9 563	3 105	978
1. Vierteljahr 2015	1 938	7 224	13 427	-6 203	35 850	26 464	9 386	3 298
1. Vierteljahr 2014	1 866	6 953	11 029	-4 076	31 376	25 035	6 341	2 432

je 1 000 Einwohner und Jahr								
Januar	1,3	5,8	11,3	-5,5	36,4	26,4	10,0	4,6
Februar	2,0	8,0	15,1	-7,1	35,1	25,7	9,4	2,4
März	2,6	8,1	14,5	-6,3	37,2	28,0	9,1	2,9
1. Vierteljahr 2015	2,0	7,3	13,6	-6,3	36,2	26,7	9,5	3,3
1. Vierteljahr 2014	1,9	7,1	11,2	-4,1	31,8	25,4	6,4	2,5

1 In der Berechnung der Bevölkerungsveränderung wurden nur Ereignisse mit Datum nach dem 9. Mai 2011 (Zensusstichtag) berücksichtigt. Die vorliegenden Bevölkerungsbewegungen können deshalb von den Ergebnissen der Geburten-, Sterbefall- und Wanderungsstatistik abweichen. – 2 Unter Berücksichtigung sonstiger Veränderungen.

G 1 Bevölkerungsveränderung je Vierteljahr 2012–2015



Verwaltungsbezirk	Bevölkerung am Quartalsende		Bevölke- rungszu- bzw. -ab- nahme ^{1, 2}	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene			Gestorbene		Überschuss der Geborenen bzw. Gestor- benen(-)
	ins- gesamt	darunter männ- lich			ins- gesamt	je 1 000 Ein- wohner und Jahr	darunter Aus- länder	ins- gesamt	je 1 000 Ein- wohner und Jahr	
Frankenthal (Pfalz), St.	47 912	23 225	188	17	91	7,7	5	163	13,8	-72
Kaiserslautern, St.	97 396	48 845	14	40	189	7,9	20	366	15,2	-177
Koblenz, St.	111 379	53 706	-55	76	208	7,6	13	374	13,6	-166
Landau i. d. Pf., St.	44 544	21 038	79	27	81	7,4	6	142	12,9	-61
Ludwigshafen a. Rh., St.	164 016	81 308	184	72	381	9,4	47	467	11,6	-86
Mainz, St.	207 184	100 271	193	105	436	8,5	49	501	9,8	-65
Neustadt a. d. Weinstr., St.	52 569	25 444	5	34	83	6,4	5	183	14,1	-100
Pirmasens, St.	40 060	19 319	14	19	62	6,3	6	175	17,7	-113
Speyer, St.	49 802	23 942	-53	41	71	5,8	7	180	14,7	-109
Trier, St.	108 466	52 892	-6	72	229	8,5	27	312	11,6	-83
Worms, St.	81 247	39 712	237	52	179	8,9	22	257	12,8	-78
Zweibrücken, St.	33 951	16 656	-60	16	58	6,9	5	113	13,5	-55
Ahrweiler	126 881	61 938	238	67	192	6,1	15	481	15,4	-289
Altenkirchen (Ww.)	128 204	63 325	-24	41	239	7,6	11	462	14,6	-223
Alzey-Worms	126 125	62 691	127	63	224	7,2	10	391	12,6	-167
Bad Dürkheim	131 604	64 369	74	54	201	6,2	13	469	14,5	-268
Bad Kreuznach	156 173	75 960	229	79	248	6,4	15	543	14,1	-295
Bad Kreuznach, gkSt.	48 971	23 043	158	38	83	6,9	8	203	16,8	-120
Bernkastel-Wittlich	111 074	55 175	93	60	194	7,1	19	364	13,3	-170
Birkenfeld	80 467	39 779	-124	32	120	6,0	7	358	18,0	-238
Idar-Oberstein, gkSt.	28 140	13 756	-8	8	46	6,6	2	135	19,5	-89
Cochem-Zell	62 066	31 045	25	32	107	7,0	5	231	15,1	-124
Donnersbergkreis	74 950	36 986	-12	32	106	5,7	9	274	14,8	-168
Eifelkreis Bitburg-Prüm	96 572	48 298	164	45	208	8,7	32	317	13,3	-109
Germersheim	126 179	62 751	-87	47	242	7,8	17	362	11,6	-120
Kaiserslautern	104 410	51 222	122	50	205	8,0	22	378	14,7	-173
Kusel	70 819	35 043	-64	40	114	6,5	5	257	14,7	-143
Mainz-Bingen	204 801	100 561	287	83	390	7,7	15	571	11,3	-181
Bingen am Rhein, gkSt.	24 661	12 108	21	18	60	9,9	6	85	14,0	-25
Ingelheim am Rhein, gkSt.	24 230	11 821	75	12	45	7,5	-	68	11,4	-23
Mayen-Koblenz	210 678	103 588	237	113	414	8,0	18	674	13,0	-260
Andernach, gkSt.	29 271	14 123	69	21	55	7,6	4	86	11,9	-31
Mayen, gkSt.	18 660	9 174	34	13	41	8,9	4	61	13,3	-20
Neuwied	179 459	88 000	142	95	299	6,8	8	652	14,7	-353
Neuwied, gkSt.	63 800	31 007	31	45	118	7,5	3	258	16,4	-140
Rhein-Hunsrück-Kreis	102 038	50 516	93	37	177	7,0	2	388	15,4	-211
Rhein-Lahn-Kreis	121 663	59 970	176	77	202	6,7	10	424	14,1	-222
Lahnstein, gkSt.	17 790	8 537	19	9	32	7,3	2	82	18,7	-50
Rhein-Pfalz-Kreis	150 473	73 797	422	64	245	6,6	15	480	13,0	-235
Südliche Weinstraße	109 961	54 308	226	57	153	5,6	4	348	12,9	-195
Südwestpfalz	96 332	47 525	-78	46	148	6,2	5	371	15,6	-223
Trier-Saarburg	145 486	71 618	259	51	273	7,6	14	441	12,3	-168
Vulkaneifel	60 742	30 262	-33	21	89	5,9	4	254	17,0	-165
Westerwaldkreis	199 197	98 791	66	81	366	7,5	16	704	14,3	-338
Rheinland-Pfalz	4 014 880	1 973 876	3 298	1 938	7 224	7,3	503	13 427	13,6	-6 203
kreisfreie Städte	1 038 526	506 358	740	571	2 068	8,1	212	3 233	12,6	-1 165
Landkreise	2 976 354	1 467 518	2 558	1 367	5 156	7,0	291	10 194	13,9	-5 038

1 In der Berechnung der Bevölkerungsveränderung wurden nur Ereignisse mit Datum nach dem 09.05.2011 (Zensusstichtag) berücksichtigt. Die vorliegenden Bevölkerungsbewegungen können deshalb von den Ergebnissen der Statistik der Geburten und der Sterbefälle abweichen. – 2 Unter Berücksichtigung sonstiger Veränderungen.

Verwaltungsbezirk	Wanderungen innerhalb des Kreises	Wanderungen über die Kreisgrenzen ¹						Wanderungs-saldo
		Zuzüge			Fortzüge			
		ins-gesamt	je 1 000 Einwohner und Jahr	darunter über die Landesgrenze	ins-gesamt	je 1 000 Einwohner und Jahr	darunter über die Landesgrenze	
Frankenthal (Pfalz), St.	-	1 005	85,2	463	745	63,2	344	260
Kaiserslautern, St.	-	1 922	80,0	998	1 740	72,5	921	182
Koblenz, St.	-	2 104	76,6	960	1 993	72,6	896	111
Landau i. d. Pf., St.	-	934	85,1	376	797	72,6	324	137
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	3 019	74,7	2 222	2 767	68,5	1 881	252
Mainz, St.	-	3 995	78,3	2 750	3 756	73,6	2 668	239
Neustadt a. d. Weinstr., St.	-	787	60,7	320	688	53,1	282	99
Pirmasens, St.	-	622	63,0	260	499	50,5	229	123
Speyer, St.	-	780	63,5	440	731	59,5	367	49
Trier, St.	-	6 719	250,2	5 888	6 649	247,6	1 216	70
Worms, St.	-	1 569	78,4	1 082	1 259	62,9	874	310
Zweibrücken, St.	-	484	57,8	284	484	57,8	263	-
Ahrweiler	869	1 682	53,8	1 200	1 155	37,0	904	527
Altenkirchen (Ww.)	1 100	1 371	43,4	929	1 178	37,3	880	193
Alzey-Worms	762	1 718	55,3	847	1 427	45,9	709	291
Bad Dürkheim	640	1 761	54,3	845	1 421	43,8	702	340
Bad Kreuznach	1 178	1 772	46,0	915	1 253	32,6	648	519
Bad Kreuznach, gkSt.	-	682	56,6	407	435	36,1	263	247
Bernkastel-Wittlich	838	1 297	47,4	645	1 038	37,9	579	259
Birkenfeld	526	833	42,0	493	713	35,9	405	120
Idar-Oberstein, gkSt.	-	307	44,2	188	261	37,6	144	46
Cochem-Zell	428	743	48,6	365	592	38,7	262	151
Donnersbergkreis	528	948	51,3	394	789	42,7	363	159
Eifelkreis Bitburg-Prüm	954	1 076	45,2	688	802	33,7	530	274
Germersheim	686	1 537	49,4	1 030	1 504	48,3	1 005	33
Kaiserslautern	564	1 460	56,8	555	1 165	45,3	524	295
Kusel	535	739	42,3	368	662	37,9	330	77
Mainz-Bingen	1 145	2 759	54,7	1 453	2 293	45,5	1 175	466
Bingen am Rhein, gkSt.	-	372	61,2	209	333	54,8	175	39
Ingelheim am Rhein, gkSt.	-	348	58,3	226	257	43,1	175	91
Mayen-Koblenz	1 386	2 691	51,8	1 247	2 200	42,4	1 015	491
Andernach, gkSt.	-	386	53,5	207	297	41,2	161	89
Mayen, gkSt.	-	219	47,6	108	160	34,8	76	59
Neuwied	1 046	2 159	48,8	1 263	1 664	37,6	1 034	495
Neuwied, gkSt.	-	797	50,7	379	582	37,0	291	215
Rhein-Hunsrück-Kreis	897	1 151	45,8	572	857	34,1	441	294
Rhein-Lahn-Kreis	875	1 614	53,8	1 007	1 217	40,6	788	397
Lahnstein, gkSt.	-	317	72,4	118	232	53,0	76	85
Rhein-Pfalz-Kreis	626	2 465	66,5	1 146	1 810	48,8	872	655
Südliche Weinstraße	663	1 656	61,1	789	1 239	45,8	568	417
Südwestpfalz	415	1 014	42,7	404	871	36,7	354	143
Trier-Saarburg	962	1 887	52,7	953	1 459	40,7	670	428
Vulkaneifel	523	694	46,3	383	562	37,5	329	132
Westerwaldkreis	1 727	2 189	44,6	1 316	1 791	36,5	1 112	398
Rheinland-Pfalz	19 873	61 156	61,8	35 850	51 770	52,3	26 464	9 386
kreisfreie Städte	-	23 940	93,5	16 043	22 108	86,3	10 265	1 832
Landkreise	19 873	37 216	50,7	19 807	29 662	40,4	16 199	7 554

1 Für die Berechnung der Bevölkerungsveränderung werden nur die Wanderungen herangezogen, deren Ereignisdatum nach dem 9. Mai 2011 (Zensusstichtag) liegt. Deshalb weichen die vorliegenden Ergebnisse der Wanderungen über die Kreisgrenze von den Ergebnissen der Wanderungsstatistik ab.

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter	
		männlich	Ausländer		männlich	Ausländer		männlich	Ausländer
Deutschland	16 826	8 857	3 577	16 765	8 704	3 385	61	153	192
Baden-Württemberg	3 828	2 036	942	3 988	2 118	909	-160	-82	33
Bayern	1 188	643	316	1 275	669	310	-87	-26	6
Berlin	377	210	97	457	246	91	-80	-36	6
Brandenburg	126	70	20	168	93	29	-42	-23	-9
Bremen	73	33	22	50	26	9	23	7	13
Hamburg	155	73	31	183	98	36	-28	-25	-5
Hessen	4 081	2 118	911	3 776	1 883	735	305	235	176
Mecklenburg-Vorpommern	118	75	31	96	49	10	22	26	21
Niedersachsen	773	417	235	678	375	149	95	42	86
Nordrhein-Westfalen	4 143	2 157	680	4 247	2 181	803	-104	-24	-123
Saarland	1 146	561	133	1 092	546	156	54	15	-23
Sachsen	246	138	36	254	150	38	-8	-12	-2
Sachsen-Anhalt	192	115	48	129	72	19	63	43	29
Schleswig-Holstein	206	115	30	219	114	36	-13	1	-6
Thüringen	174	96	45	153	84	55	21	12	-10
Ausland ¹	19 078	11 920	17 848	9 797	6 194	8 211	9 281	5 726	9 637
Europa	15 135	9 483	14 382	7 888	5 146	6 908	7 247	4 337	7 474
EU-Staaten	10 418	6 670	9 861	6 386	4 233	5 717	4 032	2 437	4 144
Belgien	97	56	75	86	52	76	11	4	-1
Bulgarien	1 228	783	1 222	657	475	654	571	308	568
Dänemark	6	4	3	26	14	12	-20	-10	-9
Estland	8	5	6	7	1	6	1	4	-
Finnland	21	12	17	19	9	15	2	3	2
Frankreich	249	144	152	255	132	144	-6	12	8
Griechenland	252	166	242	167	105	159	85	61	83
Irland	10	7	8	19	9	9	-9	-2	-1
Italien	914	567	883	444	285	410	470	282	473
Kroatien	462	302	457	194	141	186	268	161	271
Lettland	82	49	82	53	34	53	29	15	29
Litauen	136	53	134	82	33	81	54	20	53
Luxemburg	431	226	338	258	120	188	173	106	150
Malta	3	2	2	2	1	1	1	1	1
Niederlande	165	88	137	124	67	92	41	21	45
Österreich	131	67	72	145	69	46	-14	-2	26
Polen	2 132	1 362	2 093	1 393	993	1 350	739	369	743
Portugal	187	124	177	109	61	90	78	63	87
Rumänien	2 350	1 605	2 343	1 208	867	1 203	1 142	738	1 140
Schweden	27	15	21	22	12	13	5	3	8
Slowakei	93	64	92	62	44	56	31	20	36
Slowenien	88	72	87	29	26	29	59	46	58
Spanien	275	155	209	260	131	174	15	24	35
Tschechische Republik	129	91	126	85	55	79	44	36	47
Ungarn	792	568	785	531	422	517	261	146	268
Vereinigtes Königreich	137	80	90	144	72	70	-7	8	20
Zypern	13	3	8	5	3	4	8	-	4
Albanien	970	618	970	45	33	45	925	585	925
Kosovo	1 836	1 218	1 834	101	73	98	1 735	1 145	1 736
Schweiz	163	87	52	227	136	42	-64	-49	10
Serbien	550	280	550	354	201	352	196	79	198
Türkei	319	161	274	318	202	245	1	-41	29
übriges Europa	879	449	841	457	268	409	422	181	432
Außereuropäisches Ausland	3 923	2 423	3 448	1 905	1 045	1 299	2 018	1 378	2 149
Afrika	599	397	546	224	151	174	375	246	372
Amerika	852	425	581	780	381	451	72	44	130
Kanada	52	18	30	39	25	23	13	-7	7
Vereinigte Staaten	517	281	364	508	244	253	9	37	111
Asien	2 411	1 565	2 290	832	473	652	1 579	1 092	1 638
Afghanistan	313	237	313	24	24	24	289	213	289
Syrien, Arabische Republik	888	627	888	78	59	69	810	568	819
Australien und Ozeanien	61	36	31	69	40	22	-8	-4	9
Insgesamt	35 904	20 777	21 425	26 562	14 898	11 596	9 342	5 879	9 829

¹ Einschließlich Gebietszuordnung unbekannt, ungeklärt und ohne Angabe.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.